



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 3/2023

Dezember 2023

Es wird wieder gebacken im Gemeindebackhaus Garvensdorf



Seit November 2022 herrscht alle 4 Wochen rege Betriebsamkeit im Backhaus Garvensdorf – der Steinofen wird wieder zum Glühen gebracht. Nach längerem Stillstand (Corona) werden nun wieder aus Roggen- und Dinkelmehl leckere Backwerke gezaubert. Brot, Baguette und Kuchen gehören zum Angebot. Früchte und Gemüse der Saison werden verarbeitet, um auf den schmackhaften Teigen zu glänzen.



Das Angebot an Kuchen variiert je nach Angebot an Obst aus unseren Gärten. Es kann aber auch mal ein deftiger Belag sein. Etwa haben Spinatplunderteilchen oder der Sauerkrautstrudel mit Bördespeck (geräucherter Käse) so manche Liebhaber gefunden.

Maik Nagatis (genannt Agathe), der Bäcker, seine Helferinnen und Helfer Ines, Micha und Petra haben sich nun der Bäckerkunst verschrieben. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Carinerland können sich online in die Bestellliste eintragen und am Nachmittag des Backtages ihre frischen Backwerke abholen.



Holger und Holger vom Gutshaus sammeln die Bestellungen, heizen einen Tag vorher den Ofen an, helfen beim Verkauf und rechnen hinter ab. Nicht abgeholte Bestellungen oder Extras gibt es dann bei dem folgenden Kino- oder Konzertabend im Gutshaus noch zu erwerben. Wenn dann noch etwas übrig bleibt: Die Suppenküche in Doberan konnte sich schon ein-, zweimal über eine Spende freuen.



(Weiter auf der nächsten Seite)

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhaß, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Allerdings scheint es noch nicht bis in alle Haushalte vorgedrungen zu sein, dass es diese Möglichkeit gibt. Eine Stammkundschaft ist schon vorhanden, aber es dürfen auch gerne mehr Kunden werden. Brot aus frisch zubereiteten, gut gegangenen Teigen bekommt man nicht mehr so ohne weiteres im normalen Handel, zudem nur Bio-Mehle verwendet werden.



Die Bilder geben ein paar Eindrücke vom letzten Backtag am 9.12. wieder. Es gab nicht nur die herkömmlichen Brote, Baguettes und Hefezöpfe, sondern es wurde auch ein weihnachtliches Früchtebrot gebacken.



Also liebe Einwohner der Gemeinde, nutzen Sie die Chance und bestellen Sie!

Informationen zum nächsten Backtag sind im Web unter <http://gemeindebackhaus.de/> zu finden. Oder schicken Sie eine Mail an backtag@baltic.de. Wir tragen Sie dann in den Mailverteiler ein und nehmen auch auf diesem Wege die Bestellung entgegen.

Herzliche Grüße aus der Backstube von den Helferinnen und Helfern: Petra Zeitzen (Text)



Werte Bürgerinnen und Bürger,
Werte Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und der Winter hat schon seit Ende November Einzug gehalten. Bei unseren Kleinen ist die Freude über Schnee immer groß, aber so manch einer von uns findet es gar nicht so toll. Und dafür gibt es sicherlich viele unterschiedliche Gründe.

Also ich persönlich wünsche mir immer, dass es nur außerhalb von Straßen und Wegen schneit. Aber das klappt leider nicht. Naja, für dieses Problem haben wir einen gut funktionierenden Winterdienst. Sicherlich hat der ein oder andere etwas an dessen Arbeit auszusetzen. Hierzu sollte man aber zwei wichtige Sachen beachten. Erstens, uns nützt der letzte freie Stichweg in unserer Gemeinde nichts, wenn die ortsanliegenden Kreis- und Landstraßen nicht geräumt sind. Unser Winterdienst unterstützt auch hier die Straßenmeisterei. Und zum Zweiten, haben auch WIR die Pflicht, uns den Straßen- und Wegeverhältnisse anzupassen. Damit meine ich, man sollte auch mal einen "Gang" runter schalten und sorgsam mit sich und dem Umfeld umgehen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Euch, die Meyr-Delfs GbR, Hausmeisterservice I. Theodor und natürlich auch unseren Gemeindearbeitern F. Bayerlein, E. Meier und A. Stubbe, welche hierfür Verantwortung tragen. Ein weiterer Hinweis: Bitte denken auch Sie, liebe Einwohner, an ihre Räum- und Streupflicht! So kommen wir alle gut durch den Winter.

Gut durch den Winter kommen wir hoffentlich auch mit unserem neu angeschafften Traktor. Das ist Technik, die begeistert. Der Traktor ist vielseitig einsetzbar. Ein ganz wichtiger Einsatz wird der Heckschnitt an unseren nicht nur Straßenbegleitenden Hecken (6 km) sein. Hierzu wird das Zusatzgerät im Sommer geliefert. Leider etwas spät. Das war anders bestellt und geplant. Die Hecken sind stark gewachsen und deshalb wird in den nächsten drei Monaten noch ein Rückschnitt über eine Firma erfolgen.



Auch in diesem Zeitraum wollen wir noch drei Teiche mit einer Löschwasserentnahmestelle entkrauten lassen. Gern hätten wir den KFL-Teich in Ravensberg entkrautet. Es lagen uns drei Angebote vor. Der Teich gehört nicht der Gemeinde, die Zuwegung ist schwierig, d. h., nicht

vorhanden, und der Teich ist kein Löschwasserteich. Von Amts wegen wurde uns dieses Vorhaben untersagt. Löschwasser ist in vielen Ortsteilen ein Problem. An einigen Teichen muss noch etwas getan werden. Aber was kann man machen, wenn kein Wasser da ist? Der Bau von Zisternen kann hier eine Alternative sein. Dieses wird geprüft.

Geprüft und „geplant“ wurde von einer Firma die Errichtung eines Solarparks in und seitlich von Moitin. Dieses sorgte für etwas Unruhe in der Gemeinde. Die für den Solarpark geplante Fläche umfasst 40,6 ha. Auf der ersten Vorstellungsrunde vom Investor im Rahmen des Gemeinderates und dem Bauausschuss lag schon Skepsis im Raum. Wir entschieden uns dennoch zu einem weiteren Gespräch und weiteren Erläuterungen. Jeder von uns sollte sich ein Bild und eine Meinung zu diesem Thema machen können. Das Ergebnis: der Gemeinderat lehnte das Vorhaben ab. Einige Bürger waren auf einer Sitzung dabei und taten uns ihre Meinung zu diesem Thema kund. Noch kann die Gemeinde solche Vorhaben ablehnen, ohne dass das gemeindliche Einvernehmen aufgehoben wird. Wer weiß wie lange noch.

Ein weiteres wichtiges Thema für den Finanzausschuss und dem Gemeinderat ist die Planung des Haushaltes für das kommende Jahr. Zusammenfassend kann man hierzu sagen, dass die Gemeinde mittelfristig ganz gut dasteht. Amtsumlage, Kreisumlage, Schullastenausgleich, viele Kosten sind erhöht worden. Bei einigen Erhöhungen kann man die Bedarfe nachvollziehen, mitgehen und verstehen, aber andere...??? Durch hohe Gewerbesteuer-einnahmen wird unser Finanzhaushalt sehr gestärkt, sodass wir in 2024 wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen können. Wesentliche Kernpunkte im kommenden Haushaltsjahr sind die Erfüllung der Pflichtaufgaben und die Realisierung der laufenden und neu geplanten Investitionsvorhaben. Im laufenden Aufwand werden erhebliche Finanzmittel für die Sanierung von Löschteichen (40TEUR), die Standortuntersuchungen zur Konzentration der gemeindlichen Infrastruktur (Neubau Feuerwehrgerätehaus in Ravensberg) sowie diverse Vorhaben in der räumlichen Planung/Entwicklung (35TEUR), die Straßenunterhaltung und Neubau eines Straßenabschnittes zwischen Alt Karin und Ravensberg (590TEUR), die Umsetzung von Baumpflegearbeiten (25TEUR) und die Unterhaltung (ggf. Umrüstung) von Heizungsanlagen (20TEUR) bereitgestellt. Die Finanzierung ist u. a. auch durch die ausgereichte Infrastrukturpauschale möglich. Weiterhin werden umfangreiche Finanzmittel für den Freiwilligkeitsbereich, d.h. kulturelle Angelegenheiten, Gemeindehäuser usw., zur Verfügung gestellt.

Ab dem Haushaltsjahr 2024 wird die Schaffung einer dritten Personalstelle für den Gemeindebauhof finanziell aufgenommen. Die zukünftigen Aufgaben- und

Leistungsprofile des Bauhofs müssen parallel dazu erarbeitet werden. Nur so kann eine präzise Stellenbeschreibung und Stellenausschreibung erfolgen. Ja, Sie sehen, die Gemeinde hat einiges vor im nächsten Jahr.

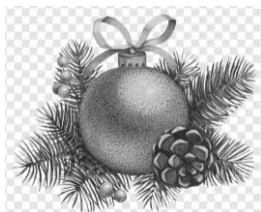
Ebenfalls im nächsten Jahr, am 09.06.2024, stehen Wahlen an. Die Kommunalwahl, die Kreistags- und Europawahl. Ich starte hiermit schon jetzt den Aufruf: Wer möchte Wahlhelfer werden? Drei Wahlbüros müssen mit mindestens acht Personen besetzt werden. Bitte melden Sie sich gerne bei mir.

Kommunalwahl heißt Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, Bildung von Ortsbeiräten und Ausschüssen im Carinerland. Ich werde am 09.06.2024 nicht mehr zur Wahl als Bürgermeisterin antreten. 30 Jahre hatte ich den Posten inne, nun soll es genug sein. Es gab sehr viele schöne und auch mal sehr schwierige Zeiten. In den 30 Jahren veränderte sich ganz, ganz viel und ich kann sagen, dass ich wirklich verschiedene Wahlperioden durchlebte. Wenig ist noch so, wie ich es in den ersten, na ich sag mal 12-13 Jahren mitgemacht habe. Vieles hat sich verändert - soll es ja auch -, aber andererseits ... Es gibt für mich viele Gründe nicht mehr dabei sein zu wollen. Wenn Ehrenamt wenig Freude, keine Erfüllung und keine Zufriedenheit mehr auslöst, sollte man aufhören. Durch schwierige Abläufe auf der kommunalpolitischen Ebene und durch die Politik der Landes und- Bundesregierung ist alles weitestgehend schwierig. Manchmal frag ich mich, warum es uns Räte und Bürgermeister noch gibt. Also, meine Zeit ist gekommen. Ich gebe meinen Posten natürlich mit ein bisschen Wehmut ab. Es ist Zeit für einen Generationenwechsel. Es gibt doch viele engagierte Einwohner im Carinerland. Etwas Zeit bis zu den Wahlen ist ja noch. Denken Sie einfach mal drüber nach.

Zum Abschluss meines doch etwas länger gewordenen Artikels, möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei denen, welche auf jeglicher Art und Weise an der Mitgestaltung des Gemeindelebens, der Ortsgestaltung und der Sicherheit in unserer Gemeinde mitgewirkt haben.

Nun wünsche ich allen ein schönes, besinnliches, freudiges Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2024 alles erdenklich Gute, viel Glück, Freude und Gesundheit. Euch, liebe Kinder, wünsche ich einen fleißigen Weihnachtsmann.

Bis bald!



Ihre Heike Chrzan-Schmidt

Ein Beitrag zur Energiewende

Manch einer erinnert sich vielleicht noch an den besonderen Besuch im August 2010, als die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Carinerland kam, um „unsere Windräder“ zu besuchen. Damals standen 12 Anlagen vom Typ AN Bonus mit einer Gesamthöhe von knapp 100m und einer Nennleistung von 1,3 MW sowie 2 Anlagen des Typs Nordex N100, mit einer Nennleistung von 2,5 MW im Windeignungsgebiet Carinerland – eine davon die „Hansa“-Mühle mit dem Emblem des FC Hansa Rostock. Die zwei letztgenannten drehen noch ganz fleißig, von den AN Bonus wurden in den vergangenen Wochen jedoch die letzten vier abgebaut. Dafür wurden zwei neue leistungsstarke Anlagen des Typs Nordex N149 auf der westlichen Seite des Windeignungsgebietes errichtet. Beide Windkraftanlagen haben jeweils eine Nennleistung von 5,7 MW, also eine Vervierfachung der Leistung je Windkraftanlage, sowie eine Nabenhöhe (Abmessung zwischen der Geländeoberfläche und dem Rotormittelpunkt) von 104,7m. Beide Anlagen werden, ebenso wie die ehemaligen AN Bonus-Anlagen von der Windpark Ravensberg/Krempin GmbH & Co. KG betrieben, deren Firmensitz in Alt Karin liegt.

Dieser Tage wird auf der östlichen Seite des Windeignungsgebietes, kurz vor Krempin eine weitere Windkraftanlage errichtet – eine Enercon E160 mit einer Nennleistung von 5,56 MW und einer Nabenhöhe von 99m. Bei dieser Anlage handelt es sich um eine zusätzliche Windkraftanlage im Gebiet, also kein „repowering“, bei dem eine oder mehrere Windräder durch ein neues leistungsstärkeres Windrad ersetzt werden. Diese Anlage wird von der Windprojekt GmbH & Co. 36. Betriebs-KG betrieben.

Annika Meyer



Neue Gebühren zur Vermietung unserer Gemeindehäuser und sonstiger beweglicher Gebrauchsgegenstände

	Nutzungsgebühr pro Tag*	weiterer Tag*	pro Nutzung	Betriebskosten-Pauschale* pro Tag	weiterer Tag
Gemeindezentrum Kremplin					
Saal und Weinstube	200,00 €	-	80,00 €	-	50,00 €
Saal (ohne Weinstube)	150,00 €	-	60,00 €	-	40,00 €
Weinstube (ohne Saal)	75,00 €	-	30,00 €	-	20,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	15,00 €	-	-
Gemeindehaus Moitin					
Saal	60,00 €	-	30,00 €	-	30,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	6,00 €	-	-
Gemeindehaus Ravensberg					
Saal	60,00 €	-	30,00 €	-	30,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	6,00 €	-	-
Gemeindehaus Alt Karin					
Saal	60,00 €	-	30,00 €	-	30,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	6,00 €	-	-
Kulturhaus Clausdorf					
Saal	100,00 €	-	40,00 €	-	30,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	10,00 €	-	-
Vereinshelm mit Sport- und Freizeitanlage Kamin					
Saal mit Außenanlage	30,00 €	-	15,00 €	-	30,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	6,00 €	-	-
Gemeindehaus/Feuerwehr Kirch Mulsow					
Saal einschl. weiterer Räume	60,00 €	-	30,00 €	-	30,00 €
Sportgruppen etc.	-	-	6,00 €	-	-
Grillplätze usw.					
Bierischgarnitur	-	-	5,00 €	-	-
Stehtische	-	-	5,00 €	-	-
Grillplätze in Alt Karin, Kamin, Kremplin und Ravensberg	-	-	10,00 €	-	-
Backhaus Garvensdorf					
	-	-	50,00 €	-	-

* Für Nutzungen nach § 8 Nr. 2 und 3 der jeweiligen Satzung ermäßigen sich die Nutzungsgebühren um 50 v.H. Darunter fällt folgender Personenkreis / Nutzerkreis:
 - aktive Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Carinland (1x jährlich und nur ein Gemeindeobjekt)
 - stundenweise Nutzungen für Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre (u.a. Kindergeburtstage)
 - stundenweise Nutzungen für Traueranlässe (Trauerkaffee)

Es gelten keine Ermäßigungen!

Aktuelles aus der Gemeinde

Erntefest in Alt Karin

Das diesjährige Erntefest fand am 08.10. in der Zeit von 11-17.00 Uhr in Alt Karin unter dem Schleppdach auf dem Sportplatz statt. Morgens um 10 Uhr wurde ein Gottesdienst gehalten. Die Erntekrone, welche von den „Montagsfrauen“ liebevoll „gebaut wurde“, wurde nun geweiht.

Ab 11 Uhr startete dann ein gemeinsamer Umzug aus Ravensberg mit Traktoren alt und neu, beladen mit Gästen. Aus vielen Orten unserer Gemeinde war jemand dabei. Auf dem Platz angekommen, konnte man sich stärken. Die Montagsfrauen boten Kaffee und Kuchen an und der Neu Kariner Sport und Kulturverein selbstgekochte Kartoffelsuppe mit Würstchen. Frau Schmied aus Krempin kam mit selbst gebackenem Brot und Schmalz-stullen dazu und Herr Hirsack war für die Getränke verantwortlich. Auch Slush und Süßes wurde angeboten. Der Ortbeirat baute für die Kinder eine Bastelstraße auf. Herr Eckard Meier zeigte uns, wie man früher aus einem Baumstamm einen Balken

haute. Am „Hau den Lukas“ und auf der Springburg konnte sich Groß und Klein sportlich betätigen. Herr Schenke lud zur Mitfahrt auf der Kutsche ein.

Um 14.00 Uhr sprach Pastor Reis noch einmal in der Kirche ein paar beeindruckende Worte und unser Volkliederchor Kamin-Moitin sang ein paar schöne Lieder aus ihrem Repertoire. Ein Gabentisch voll Geerntetes mitten unter dem Schleppdach konnte bestaunt werden. Besonders hervorzuheben ist hier der wundervoll geschmückte Kranz von der Gärtnerei Ferdinand aus Alt Karin. Der Kranz war wirklich eine Augenweide. Ja, und so wurde jedem an diesem Tag etwas geboten.

Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen, die für das Gelingen an diesem Tag etwas beitrugen.

Heike Chrzan-Schmidt



In die Welt ohne das Haus zu verlassen – eine Filmfestrückblende

Um den Einbruch der trüben Jahreszeit aufzuhellen haben wir am ersten Novemberwochenende zum 23. Garvensdorfer Filmfest „Welt-Musik-Reise“ eingeladen, d.h. Roadmovies auf verschiedenen Kontinenten mit markanter Musik.



Die Musikdoku „Blown away“ der beiden jungen Tontechniker Ben und Hannes war ein frischer Einstieg, die verbindende Kraft der Musik über alle nationalen, sozialen und sprachlichen Grenzen hinweg zu spüren - auf ihrer Weltumsegelung und Bustour haben über 200 Musiker aus 31 Ländern Kontinent übergreifend gemeinsame Tonspuren hinterlassen.

Auch im animierten Kinderfilm „Sammys Abenteuer“ ging es auf eine (Unterwasser-)Weltreise.

In weiteren Filmen gingen Wiener Musiker auf Quellsuche der Gypsy Musik in Indien oder eine Berliner Bigband entdeckte die Alt-Stars der westafrikanischen Popmusik in Mali wieder, die vor dem Militärputsch in der 70er Jahren den Ton angaben - eine ähnlich mitreißende Doku wie die Wiederentdeckung der kubanischen Alt-Stars des „Buena Vista Social Club“ in den 90ern.

Am Samstagabend gab es ein Wiedersehen mit dem Klassiker des Roadmovie-Genres „Easy Rider“ (1969), der Dennis Hopper, Peter Fonda und Jack Nicholson so berühmt machte wie die legendäre Filmmusik von Steppenwolf (Born to be wild), Grateful Dead u.a.m. - die entsprechenden Schallplatten drehten dann noch lange nach.



Zur Filmmatinee am Sonntagvormittag war Manfred Krug in „Wie füttert man einen Esel“ (DEFA 1973) auf amouröser Fernfahrertour nach Ungarn mit musikalischen Zwischenstopps von „Renft“ bis „Phoenix“. Zum Abschluss ging es in einem neuseeländischen Kultfilm mit einem zunehmend demolierten Mini quer über die Pazifikinsel.

Zum großartigen Samstagabend-Büfett und zur Sonntagsmatinee trugen wieder viele Freunde bei, v.a. die Backhaus-Crew mit frischem Brot & Brötchen, Streuselkuchen und Spinattaschen, Hof Bäbelin mit erlesenen eigenen Eissorten und Salaten und die Gutshausküche mit herzhaften Suppen – herzlichen Dank an alle, die für ein rundum frohes Filmfest gesorgt haben und natürlich an die insgesamt über hundert Schaulustigen!



Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr den Kinokulturpreis MV und eine Unterstützung aus der Gemeinde erhielten, was uns weiterhin ermöglicht, das Filmfest mit kleinen Eintrittspreisen zu organisieren. All das erhält uns die Lust am Weiterspinnen von Filmgeschichten im neuen Jahr...

Für dieses Jahr laden wir noch einmal zum GutenHausKino ein, im Rahmen des Offenen Adventskalenders Carinerland ein.

Am 21.12. um 20 Uhr zeigen wir neun kurzweilige Kurzfilme zum internationalen Kurzfilmfest am kürzesten Tag des Jahres – schart euch mit Heißgetränk um den warmen Lehmofen und erfahrt zum Beispiel in einer Mockumentary (eine Doku-Parodie) wie der Mann vom BfSa (Berliner Amt für Stadtauthentizität) sich bemüht, dass eine Stadt immer schön besch... aussieht. Prosit Neujahr!

Text und Bilder: Holger Stein, Gutshaus Garvensdorf e.V.

- 1 – Eingang GutesHausKino
- 2 – Foyer mit Filmübertragung (wem es im Saal zu voll ist)
- 3 – Matinee-Pause (Petra, Ines, Holger, Heike, Hagen)
- 4 – Büfett im Ofenzimmer
- 5 – „Summer of 69“-Schallplattengelage

Nikolausfest 2023 in Kamin & Moitin

Wie schon in vielen vergangenen Jahren luden auch in diesem Jahr die Dörfer Kamin und Moitin alle Bewohner des Carinerlands zum Nikolausfest ein. Dank des wunderschönen Winterwetters am 2. Dezember war die Weihnachtsstimmung bereits ohne viel Dekoration vorhanden. Der geschmückte Tannenbaum, das aufgeschichtete Lagerfeuer sowie die stimmungsvolle Weihnachtsmusik setzten dem Ganzen nur noch die Weihnachtsmütze auf.



Bereits am Nachmittag startete das Fest auf dem Klockmann-Hof in Moitin, wo unser beliebter Volksliederchor weihnachtliche Stimmung auf den Hof zauberte. An einer reich gedeckten Kuchentafel konnten sich alle Besucher stärken und im Anschluss das große Weihnachtsdorf mit all seinen Lichtern und kleinen Figuren bestaunen.



Als es langsam dunkel wurde, machten sich der Nikolaus und seine Elfe mit ihrem toll geschmückten Wagen vom Klockmann-Hof aus auf den Weg zum Festplatz zwischen Kamin und Moitin. Die Kinder folgten mit ihren Laternen und vereinzelt wurden Weihnachtslieder angestimmt. Auf dem Festplatz angekommen nahmen sich Nikolaus und Elfe viel Zeit für die Kleinen und zauberten jedem Kind noch eine prall gefüllte Überraschung aus dem Geschenkesack. Diese staunenden Kinderaugen sind es, die den Weihnachtszauber ausmachen und das Nikolausfest immer wieder so besonders machen.



Neben leckeren Bratwürsten vom Grill, waren vor allem die Waffeln und das Schmalzbrot der Renner am Buffet. Wer selbst noch etwas für seinen Genuss tun wollte, konnte sich sein Stockbrot selbst am Lagerfeuer ausbacken. Mit Kinderpunsch, Kakao und natürlich Glühwein blieben keine Wünsche mehr offen. Und so ging ein wunderschöner stimmungsvoller Nachmittag zu Ende.

Das „Kulturkomitee Kamin & Moitin“ wünscht allen Lesern des Landboten eine wunderschöne und besinnliche Weihnachtszeit. Wir würden uns freuen, wenn wir einige unserer Einwohner zu unseren Runden begrüßen dürfen um auch in Zukunft solche schönen Veranstaltungen realisieren zu können. Das Dorfleben hängt vom Zusammenhalt ab. Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat 19Uhr im Gemeinderaum am Festplatz.

Weihnachtsmarkt in Alt Karin

Der diesjährige Weihnachtsmarkt fand am 3.12. rund ums Gemeindehaus statt. Die Atmosphäre bei herrlichem Winterwetter war weihnachtlich. Draußen duftete es nach Crepes, Waffeln, Glühwein, Rauchwurst usw. Aus dem Haus kam der Duft von Zuckerwatte, Popcorn und frischem Brot. Ging man die Treppe hoch, roch es nach Kaffee und man war überwältigt vom Tortenanbot.



Was will man mehr. Bei wohliger Wärme und fein geschmücktem Tannenbaum konnte man sich

dort schon eine Weile aufhalten. Auch draußen waren der Tannenbaum und die Buden festlich beleuchtet und geschmückt. Ja, es war ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt. Man konnte sich nicht nur kulinarisch verwöhnen lassen, auch einige Sachen wurden zum Verkauf und zum Mitnehmen angeboten, z. B. Selbstgestricktes, wie Handschuhe, Socken, Stulpen usw. Auch alte wunderbare Literatur war dabei, Ohrringe und kleines Selbstgebasteltes. Ebenso Leckereien, wie gebrannte Mandeln, Rumkugeln, kandierte Äpfel, Leberwurst, Sülze, Salami, Speck, Likör, geräucherter Fisch und einiges mehr konnte erworben werden.



(Aufruf vom Volksliederchor Kamin-Moitin an alle, die Lust auf fröhlichen Gesang haben. Wir sind so eine große Gemeinde, irgendwo müssen da doch noch unentdeckte Talente schlummern? Bitte kommt und unterstützt uns! Jeden Donnerstag ist Probe. Meldet euch einfach bei uns oder der Bürgermeisterin. Also wer hat Lust?)

Das kulturelle Angebot kam natürlich nicht zu kurz. Eingeleitet wurde der Adventnachmittag mit einem weihnachtlichen Konzert unseres Chores in der Kirche. Später kamen dann die Tanzmäuse unter der Leitung von Jenny Bruhns dazu. Sie zeigten ihr tänzerisches Können.



Und wer durfte nicht fehlen, na der Weihnachtsmann. Er kam mit dem „Autoschlitten“ und hatte ein paar Überraschungen für unsere Kleinen dabei.

Vielen herzlichen Dank an all diejenigen, welche auf jede Art und Weise geholfen und mitgestaltet haben.

Heike Chrzan-Schmidt



Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Ein seit Tagen in weiß gekleidetes Carinerland, ziemlich viel Neuschnee am Nikolaustag und wir, wir haben zu unserer jährlichen Seniorenweihnachtsfeier eingeladen. Dem Wetter trotzend sind unserer Einladung ca. 70 Senioren gefolgt.

Nach einem kleinen Empfang betraten wir den geschmückten Saal. Hier leuchteten nicht nur die sehr festlich gedeckten Tische, nein der Saal wurde durch einen großen leuchtenden Weihnachtsbaum erhellt. Unsere Bürgermeisterin hat mit einer kleinen Rede den Nachmittag eröffnet. Sie lud zu schönen Stunden bei Kaffee, Torte und einem kleinen Programm in einer gemütlichen, weihnachtlichen Atmosphäre ein.

Dann sang unser Volksliederchor Kamin/Moitin. Er hat uns mit Weihnachtsliedern so richtig in Stimmung gebracht und als die Tanzmäuse in den Saal schlichen, wurde es ganz still. Jenny und ihre Tanzmäuse haben uns ein wunderschönes Weihnachtsprogramm gezeigt. Anschließend sangen wir alle zusammen zwei Weihnachtslieder mit Unterstützung von Frau Stern. Da glänzte so manch ein Auge. Da der Nikolaus an diesem Tag so viel zu tun hatte, konnte er uns nicht persönlich erreichen und hat für Jeden eine kleine Überraschung auf den Platz gestellt.

Ein rundum gelungener Nachmittag, mit super Programm und vielen netten Gesprächen, der uns alle in Weihnachtsstimmung gebracht hat.

Ein großer Dank allen Seniorenbetreuern und Helfern, die diesen Nachmittag ermöglicht haben.

Heike Dassow



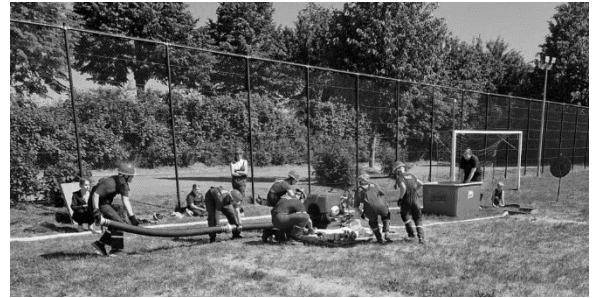
Das war unser Jahr 2023

Wir, die Jugendfeuerwehr Carinerland haben in diesem Jahr wieder viel erlebt.

Am 11. Februar ging es nach der Winterpause endlich wieder los. Angefangen haben wir mit der Vorbereitung für das Frühjahrstreffen, dass am 25. März stattgefunden hat. Hierbei absolvierten wir verschiedene Stationen und zeigten unser sportliches Können.



Nach zahlreichen Diensten nahte der alljährliche Amtsausscheid am 24. Juni in Ravensberg. Hierfür haben wir im Vorfeld viel trainiert. An diesem Tag starteten wir mit zwei Mannschaften. Wir belegten jeweils den 4. und den 7. Platz.



Unser nächstes Highlight war das Amtszeltlager in Biendorf vom 14. bis 16. Juli. Am ersten Tag bauten wir unser Lager auf und machten eine Nachtwanderung. In diesem Jahr besuchte uns die Polizei und die Feuerwehr aus Kröpelin mit der Drehleiter. Abends veranstalteten wir ein Zweifelderballturnier. Nach dem Abbauen unseres Lagers am Sonntag ging es für uns wieder nach Hause.



Dieses Jahr fand am 16. September das Tretbootrennen in Rerik statt. Hierbei zeigten wir unser Können beim Löschangriff, Spiel ohne Grenzen und dem traditionellen Tretbootrennen.

Anschließend spendierte uns unser Wehrführer ein leckeres Eis. Vielen Dank dafür 😊



Simsala Hexaxa außer Rand und Band,
Magisch wird der Februar 2024 im
Carinerland

Liebe Kinder aufgepasst, in Krempin da habt ihr Spaß. Bald ist wieder Karneval: Hexen, Geister kommt von überall! Macht euch rasch bereit, denn dann kommt eure Partyzeit.

Es dauert nicht mehr lange und die Fortsetzung zum 1. Kinderfasching der Gemeinde folgt. Organisatorin Jenny Bruhn lädt mit einem spannenden Programm in die geheimnisvolle Karnevalswelt und öffnet für alle Kinder, die sich gerne verzaubern lassen, die Türen des Gemeinderaumes Krempin. Unter dem Motto „Hexen und Gespenster“ findet hier am 02.02.2024 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr eine Faschingsfete statt. Bis zum jugendlichen Hexenalter von 112 ist der Eintritt kostenfrei, die fortgeschrittenen Magier unter euch werfen bitte 1 Euro in den Zauberkessel. Freut euch auf viele gruselige Köstlichkeiten und ein schaurig schönes Programm.

Bis bald im Spukhaus!



Melanie Tyc

Das Jahr beendeten wir mit unserer Weihnachtsfeier am 9. Dezember. Als Überraschung fuhren wir in das Wonnemar Wismar. Wir haben uns sehr darüber gefreut 😊. Nachdem wir uns im Wonnemar ausgearbeitet haben, feierten wir am Nachmittag im Gerätehaus Ravensberg mit unseren Eltern den Jahresabschluss. Es war ein sehr toller Tag und ein schönes Jahr.

Nun freuen wir uns auf Weihnachten und Silvester. Wir können es kaum abwarten, wenn es nach der Winterpause im Neuen Jahr weitergeht.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Jugendwart Andreas Kossow und stellvertretenden Jugendwart Pascal Lipinski.

Des Weiteren möchten wir uns bei allen Unterstützern und der Gemeinde bedanken.

Wenn Ihr auch Lust auf die Jugendfeuerwehr bekommen habt, dann meldet euch gerne bei unseren Jugendwarten.

Die KameradInnen der Jugendfeuerwehr Carinerland



Lebenshilfe ist Herzenssache in der Wohnstätte des Lebenshilfe e.V.

Jeder Mensch ist in seinem Leben mal auf Hilfe angewiesen und ist dann glücklich, wenn ihm eine helfende Hand gereicht wird oder jemand da ist, der sich seine Sorgen anhört.

Wir, die Bewohner der Lebenshilfewohnstätte in Kirch-Mulsow, sind sehr froh, daß viele helfende Hände für uns da sind, uns Tag und Nacht begleiten und uns ein liebevoll eingerichtetes Zuhause bieten.

Die alte Schule in Kirch-Mulsow wurde umgebaut und 1995 dem Lebenshilfe e.V. übergeben. 24 Menschen mit einem Handycap wohnen seitdem in diesem Haus.



(Fotos aus Orts-Chronik Kirch Mulsow)

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Lebenshilfe e.V. sorgen mit viel Engagement dafür, dass wir uns in der Wohnstätte wohl fühlen, auf unsere Gesundheit geachtet wird und unseren Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Wir finden immer ein offenes Ohr bei unseren Betreuern, sie helfen uns mit den Anforderungen des täglichen Lebens zurecht zu kommen und es sind auch immer offene Arme da, um Kummer zu vertreiben.



Mitglieder der Gruppe 1
(Fotos Michael Woker)

Mitglieder der Gruppe 2

Mitglieder der Gruppe 3

Zwei unserer Bewohner sind inzwischen im Rentenalter und täglich in der Wohnstätte. Alle anderen Bewohner arbeiten in den Werkstätten des Michaelwerks in Kröpelin oder in Wismar. Hier sind sie in verschiedenen Bereichen tätig, wie z.B der Montage, Wäscherei oder Küche tätig.

Die Ernte 2023 im Carinerland

Die Herbstbestellung 2022 verlief unter nahezu idealen Bedingungen. Dementsprechend präsentierten sich die Winterungen nach einem milden Winter, Ende April 2023 in einem hervorragenden Zustand. Es sah nach einer Spitzenernte aus.

Für die Bestellung der Sommerungen wie Erbsen, Mais, Zuckerrüben und Kartoffeln war der April ein spezieller Monat. Obwohl der Unterboden zu diesem Zeitpunkt bereits relativ trocken war, ließ sich durch kleine Regenschauer und regelmäßigen Raureif kein gutes Saatbett bereiten. Die Aussaat verzögerte sich.

Dann kamen der Mai und der Juni ohne nennenswerte Niederschläge. Erinnerungen an den Dürresommer 2018 wurden wach. Die Heuernte im Mai brachte nicht einmal 30% des üblichen Ertrags. Erbsen und Ackerbohnen blühten ohne einen Tropfen Regen gesehen zu haben. Der Mais sah bedauerlich aus.

In der ersten Juliwoche begann die Ernte der Wintergerste. Sie konnte trocken geerntet werden und brachte zu unserer großen Überraschung leicht überdurchschnittliche Erträge.

Anschließend änderte sich die Situation grundsätzlich. Der Regen kam, wie immer zur falschen Zeit! Für die Kartoffeln und den Mais gerade noch rechtzeitig, für Zuckerrüben und Leguminosen zu spät, für Raps und Weizen zur Unzeit.

Die meisten Weizensorten fingen auf dem Halm mehr oder weniger sichtbar an auszuwachsen. Aus bestem Backweizen wurde Futterweizen, in manchen Regionen sogar nur noch Biogasweizen.

Ertraglich waren Raps und Weizen noch akzeptabel, allerdings wurde viel davon zu feucht geerntet und musste getrocknet werden.

Letztendlich brachten der Mais und die Kartoffeln durchschnittliche Erträge, die Zuckerrüben und die Leguminosen lagen deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Ökonomisch war die Ernte 2023, außer für die Landwirte, die bereits im Frühjahr 2022 die Ernte 2023 vorverkauft hatten (das waren die Wenigsten), ein Reinfall.

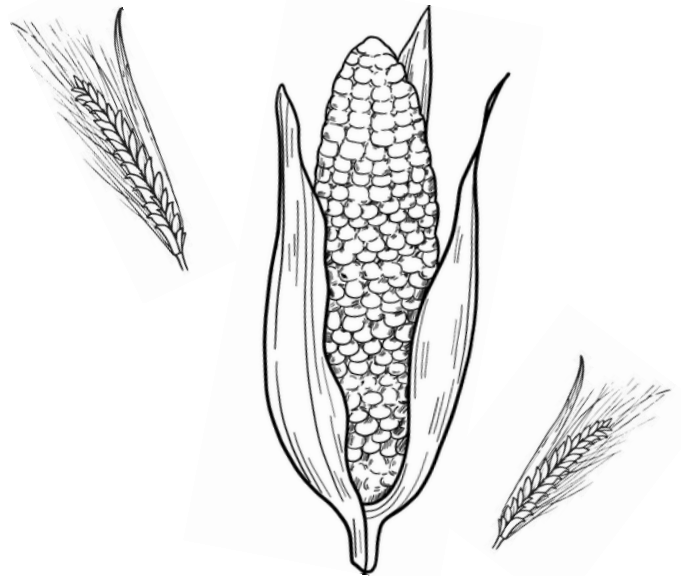
Wie jeder Privathaushalt auch, waren die Betriebe in 2022 mit einer Kostenexplosion konfrontiert. Noch nie zu vor haben wir eine Ernte zu so hohen Kosten für Diesel, Dünger, Saatgut, Pflanzenschutzmittel usw. ins Feld gestellt.

Dem steht ein starker Preisverfall im Vergleich zu 2022 für das Erntegut 2023 gegenüber. Beim Winterweizen scheint der Tiefpunkt bis heute nicht erreicht. Aus

dieser Gemengelage ergeben sich Umsatzeinbußen, je nach Kultur, zwischen 40% und 45%.

Zur diesjährigen Herbstbestellung sind die Kosten für die Betriebsmittel wieder rückläufig gewesen, so dass wir auf ein ökonomisch besseres Jahr 2024 hoffen.

Ulrich Söhnholz



Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Aus der Kirchengemeinde Bukow

Am 1. Oktober feierten wir den Erntedanktag in Kirch Mulsow. Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Kirche geschmückt haben, und den munteren Gitarren für die Musik im Gottesdienst.



Am 11. November haben wir in Kirch Mulsow den Martinstag begangen. Die Feuerwehr hat ein beeindruckendes Feuer entzündet, wir standen beieinander mit Getränken und Wurst.



Zuvor in der Kirche haben die Sänger von der Lebenshilfe Applaus geerntet. Und wir haben gehört vom Wert des Teilens. Wenn wir unser Leben miteinander teilen, dann haben wir alle mehr davon. Jesus Christus war darin ein großes Vorbild.

Die ganze Geschichte von Jesus Christus handelt davon, dass er sein Leben verschenkt hat - für uns. Das war schon so bei seiner Geburt, die wir zu Weihnachten feiern.

Denn Jesus war Gottes Sohn, das heißt, er war schon vor seiner Geburt in der unsichtbaren Welt, bei Gott. Das macht seine Geburt zu so einem wunderbaren Ereignis. Jede Geburt ist ja wie ein Wunder, wenn da ein neuer Mensch erscheint. Aber bei dieser Geburt kommt etwas Entscheidendes hinzu: hier kommt einer aus dem Reichtum des Himmels in die Armut dieser Welt. - Viele Menschen wissen nicht genau, was es mit Gott auf sich hat. Auch ich kann nur an Gott glauben, weil er zu uns gekommen ist in dem Menschen Jesus Christus.



Den Heiligen Abend feiern wir am **24.12., um 17.30 Uhr in Kirch Mulsow.**

Ein kleines Krippenspiel in musikalischer Form kann man um 16 Uhr in Alt Bukow erleben.

Oder ein originelles Krippenspiel mit Erwachsenen um 17 Uhr in Neubukow.

Und noch der Hinweis auf die geselligen Treffen im Pfarrhaus Kirch Mulsow Montags, 29. Januar und 26. Februar um 14.30 Uhr. Willkommen!

Und für alle Kinder: am 5. + 6. Februar (Mo + Di), 10-14 Uhr sind unsere Kindertage in Neubukow!

Ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest!
Pastor Johannes Pörksen

Aus der Kirchengemeinde Kröpelin

Darf ich mich vorstellen?

Ich heiße Michael Reis und bin seit Juli diesen Jahres Pastor der Kirchengemeinde Kröpelin. Also bin ich auch für Alt Karin zuständig.

Geboren wurde ich 1967 in der schönen Landeshauptstadt Schwerin. Aufgewachsen bin ich dann in Kühlungsborn. Als Heizer war ich einst auf dem Molli tätig und als Lokführer in Rostock. Es war eine bewegte Zeit. An einem Tag, es war nach einem Gottesdienst, erklärte ich allen staatlichen Organisationen, auch gegenüber den Vertretern der Volksarmee, meinen Austritt bzw. meine totale Verweigerung. Damit war auch die Zeit als Lokführer beendet. Nur knapp entging ich damals einer politischen Inhaftierung. Meine Kirchengemeinde stand zu mir und hat mich unterstützt. So kam ich zunächst in die Diakonie und später zur Theologie. Eine wunderbare Wende in meinem Leben. Denn seit damals übe ich den schönsten Beruf aus, den ich mir nur denken kann. Meine 1. Pfarrstelle war bei Neubrandenburg und in der Gefängnisseelsorge, dann kam Friedland und ab 2010 war ich Militärpfarrer und in verschiedensten Einsätzen der Bundeswehr unterwegs. Nur kurz aber intensiv war meine Zeit als Bundespolizei-seelsorger. Dann, 2023, erfüllte sich mein Herzenswunsch, wieder in einer Gemeinde als Pastor tätig zu sein. So kam ich nach Kröpelin. Mit mir kam meine Partnerin Franziska Römer und unser Sohn Jakob. Als kleine Familie mit vielen Glücksmomenten leben wir nun meist fröhlich und hoffnungsvoll in diesem schönen, vertrauten Landstrich.

Wir sind dankbar für all die vielen Menschen, die uns täglich unterstützen, die uns liebevoll aufgenommen haben, die ihre Türen und Herzen uns geöffnet haben. Danke, dass wir hier sein dürfen.

Ihr Pastor Michael Reis

Termine

1. Weihnachtsfeiertag Heiligabend

14 Uhr Familiengottesdienst Stadtkirche Kröpelin

14:30 Uhr Christvesper in Alt Karin

16 Uhr Christvesper Stadtkirche Kröpelin

23 Uhr Christnacht

10 Uhr in Kröpelin

2. Weihnachtsfeiertag

17 Uhr in Stadtkirche Kröpelin, anschl. gemütliches

Beisammensein

Silvester

17 Uhr Stadtkirche Kröpelin

Neujahr

14 Uhr Neujahrsspaziergang (Beginn in der Kirche in Kröpelin)

07.01.2024

10 Uhr Gottesdienst Stadtkirche Kröpelin, anschl.

Neujahrsempfang

Jesus war ein jüdisches Kind

Vom 23. bis 30. Dezember begehen Jüdinnen und Juden ihr Lichterfest Chanukka. Es erinnert an die Wiedereinweihung des 2. Tempels 164 vor Christus. Es ist die Zeit, in der Christinnen und Christen die Geburt Jesu feiern.

Christen und Juden sind eng miteinander verbunden. Unsere abendländische Kultur ist jüdisch-christlich. Gerade wir Christen sollten dafür sorgen, dass Juden bei uns frei leben und glauben können.

Ein jüdischer Bürger unseres Landes sagte: "Wir haben unsere Mesusa lieber innen aufgehängt, hinter der Tür, damit man sie von außen nicht sieht." Die Mesusa ist eine Kapsel mit einer kleinen Schriftrolle drin. Diese kleine Kapsel an der Tür weist darauf hin: Hier wird jüdisch gelebt, geglaubt, gebetet.

Aber viele Juden in Deutschland und in Europa tragen bewusst keine jüdischen Symbole nach außen. Keine Kippa, keinen Davidstern und eben auch keine Mesusa. Zu gefährlich. Gerade jetzt, da Israel angegriffen wird und sich verteidigen muss, gibt es viele unter uns, die den Staat Israel nicht anerkennen, die den brutalen Angriff der Hamas befürworten und bejubeln, die jüdische Mitbürger beschimpfen und bedrohen. Es sind vor allem Menschen, die bei uns Schutz und eine neue Heimat gesucht haben.

Jesus war ein jüdisches Kind. Wer Juden angreift, der greift auch uns Christen an. Der greift die fundamentalen Grundrechte an, die ein friedliches Zusammenleben aller garantieren. Gott sei Dank gibt es Christen, Juden und Muslime, die gemeinsam dazu aufrufen, Hass zu überwinden.

Der Herr der Kirche kam als jüdisches Kind zur Welt, im Stall zwischen Ochs und Esel, in Bethlehem, wo jüdisch gelebt, geglaubt und gebetet wurde. Seine Geburt feiern wir in diesen Tagen.

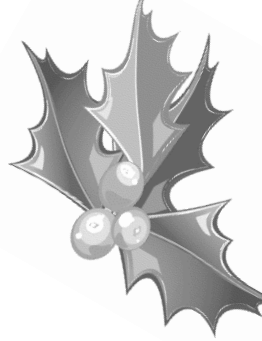
Mit der Geburt Jesu sind Christen tief mit dem Judentum verbunden. Und so ist es an uns, dafür Sorge zu tragen, dass die Mesusa wieder hängen kann, wo sie hingehört: außen, sichtbar für alle. Das Juden ihre Kippa tragen, nicht nur in der Synagoge, auch auf der Straße, ohne dass sie dafür beschimpft werden, ist auch unsere Verantwortung.

Ich wünsche allen jüdischen Geschwistern ein friedliches, ein gesegnetes Chanukkafest, uns eine anschlagsfreie Adventszeit und frohe Weihnachten 2023.

So sei es. Amen.



Kinderseite - Weihnachten



Er ist ein Freund der Kinder,
kommt immer nur im Winter,
trägt Schweres auf dem Rücken,
sie zu beglücken.

Wer ist das?

Lösung: Der Nikolaus

Spekulatiusplätzchen (einfach) 40 St.

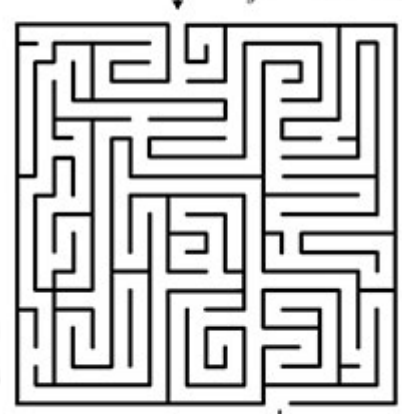
180 g Mehl 100 g Butter 80 g Zucker
70 g Zucker braun 1 Ei ½ TL Backpulver
½ TL Salz 1 TL Vanillezucker 1 TL Spekulatius-Gewürz
100g Schokolade gehackt



Butter, Zucker/Vanillezucker und Ei schaumig schlagen; Schokolade und Salz/Gewürz unterrühren und zum Schluss das mit Backpulver vermischte Mehl dazu geben. Mit einem Teelöffel kleine Häufchen aufs Backblech setzen (laufen auseinander!!) und bei 180 Grad 15-20 min. backen.

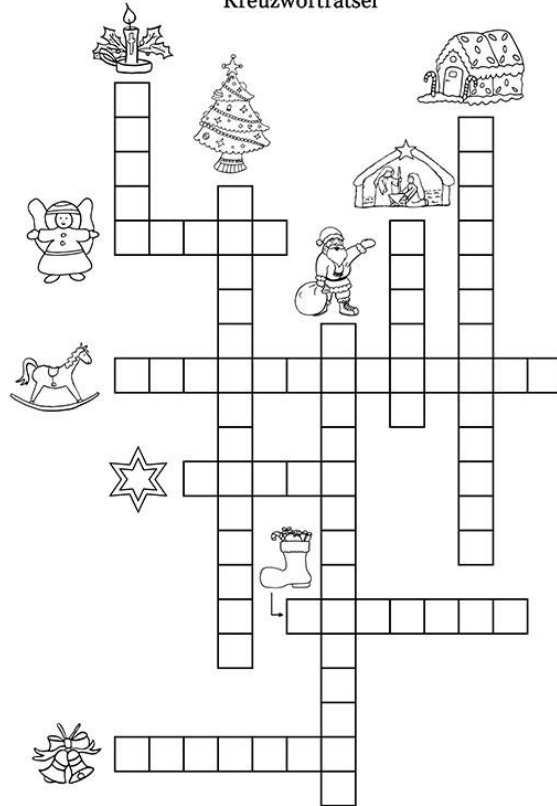


Finde den richtigen Weg durch unser Weihnachtslabyrinth.



Weihnachtsrätsel

Kreuzworträtsel



Hat ein weißes Röckchen an,
freut sich, dass es fliegen kann.
Fängst du's mit den Händen ein,
wird es bald geschmolzen sein.

Was ist das?

Lösung: Die Schneeflocke



Meine Hände schließen sich
um einen runden Ball.
Und denkt nur, dabei friere ich!
Was ist das? Ratet mal!

Lösung: Der Schneeball

